

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „FrauKah“ vom 2. Februar 2022 20:45

Zitat von karuna

Was sonst? Wenn alle Schulen bundesweit offen sind, infiziert sich jede*r irgendwann.

Mich wundert sowieso, dass hier noch so viele von flächendeckendem Distanzunterricht reden, über 5 oder 7 Tage Isolation diskutieren und was man bei positiven Testergebnissen machen soll. Es gibt doch faktisch keine Maßnahmen mehr, außer in diesem Gesprächskreis. Und bevor mich wieder jemand anfaucht: ich werte das nicht, ich stelle fest.

Ich habe übrigens eine Zeitlang aus Gründen von der Präsenzbefreiung Gebrauch gemacht, ich war die einzige. Die Schule hat mir unmissverständlich mitgeteilt, dass es nur Spinner sind, die ihre Kinder zu Hause lassen und dass sie sich nicht darum kümmern werden. Also gar nicht. Inklusive man erreicht manche Lehrkräfte oder die SL nicht einmal.

Ich fürchte, ihr befindet euch hier in einer Blase, für den Großteil der Bevölkerung ist der Drops gelutscht. Und was das für Immunsupprimierte, Menschen in der Chemo bedeutet? Das weiß Manitu

Ich bin so ein Immunsupprimierter und kann sagen, aktuell fühlt sich das ziemlich besch...an, jeden Tag vor hunderten Schülern zu stehen. Ich bin heilfroh, dass es aktuell die Maskenpflicht noch gibt und lüfte mir einen Wolf. Ich lebe ja nun schon recht lange mit dem Wissen, dass ich mit meiner Gesundheit/ Krankheit die A...Karte gezogen habe, aber seit 2 Jahren tägliche Anspannung, das ist ätzend. Ich bin dankbar für jeden Schüler, der die Maskenpflicht ernst nimmt. Wie ich mich so in Zukunft, also langfristig, so verhalten werde, mal schauen. Den Job wollte ich eigentlich nicht wechseln...mal schauen, wie das Leben mit dem Virus so aussehen wird. Für manche sicher anders als für andere.